

## Skifahren in Ewigkeit, Amen?

Die soeben erschienene Ausgabe der Zeitschrift CIPRA Info befasst sich mit dem Thema „Wintertourismus im Wandel“..... [Mehr auf Seite 1](#)

## Olympische Infrastruktur – Loch ohne Boden?

Die Infrastruktureinrichtungen der olympischen Winterspiele in Turin vom Februar 2006 sind eine teure Hinterlassenschaft..... [Mehr auf Seite 2](#)

## Die Alpen von A bis Z

Das Doppelpack „Alpen“, bestehend aus Lexikon und Enzyklopädie, ist kürzlich in französischer Sprache beim Verlag Glénat erschienen. Eine deutsche und eine italienische Ausgabe sind geplant. .... [Mehr auf Seite 3](#)

## Skifahren in Ewigkeit, Amen?

Die soeben erschienene Ausgabe der Zeitschrift CIPRA Info befasst sich mit dem Thema „Wintertourismus im Wandel“. Auf 20 Seiten werden Entwicklungen im Wintertourismus nachgezeichnet und kritisch beleuchtet. Die AutorInnen zeigen die Instrumentalisierung der Berge auf und fragen nach nachhaltigen Alternativen zum Skisport.

Skistationen in den Alpen sind einem zunehmenden Kostendruck ausgesetzt. Viele Bergbahnen erhöhen ihre Kapazität, die Zahl der SkifahrerInnen steigt jedoch kaum mehr an. Dies führt dazu, dass Investitionen konzentriert werden – einerseits werden Bahnen aufgegeben, andererseits sind bereits richtige „Bergbahn-Multis“ entstanden. Gleichzeitig nimmt der Tagestourismus zu, von dem die Hotellerie nicht profitiert und der zu einer hohen Verkehrsbelastung in den betroffenen Ortschaften führt. In dieser Situation verschärfen Aus- und Neubauten die Konkurrenz und bringen die Destinationen noch stärker in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Trotzdem sind alpenweit über 100 neue Infrastrukturprojekte im Gespräch.

Die veränderten Rahmenbedingungen und neuen Trends im Skitourismus führen vielfach zu Projekten, die die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung missachten. So nimmt das künstliche Beschneien rasant zu. Gletscherflächen werden mit reflektierenden Plastikfolien vor dem Schmelzen geschützt. Neue Aktivitäten wie das Carving verlangen planierte Pisten. All diese Techniken bedeuten einen massiven Eingriff in Natur und Landschaft. Die Berge verkommen immer mehr zum Sportgerät und zur Eventkulisse.

Trotz dieser Probleme darf aber nicht vergessen werden, dass der Skitourismus zu den ökonomischen Leitbranchen im Alpenraum gehört. Deshalb sollte von Alpenschutzorganisationen und Skitorien gemeinsam nach Lösungen für Landschaft und Tourismus gesucht werden. Beispiele erfolgreicher Kooperation gibt es bereits.

Das viersprachige (de/fr/it/sl) CIPRA Info ist die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. „Wintertourismus im Wandel“ ist die erste Ausgabe im neuen Layout und findet sich als PDF-Dokument auf [www.cipra.org](http://www.cipra.org) oder kann bei CIPRA International bestellt werden ([international@cipra.org](mailto:international@cipra.org)).

### Inhaltsverzeichnis

Skifahren in Ewigkeit, Amen? .....	<a href="#">1</a>
Olympische Infrastruktur – Loch ohne Boden? .....	<a href="#">2</a>
Welche Verantwortung tragen Skitorien für die Umwelt? .....	<a href="#">2</a>
Es wird immer wärmer in den Alpen .....	<a href="#">2</a>
Davos auf dem Weg nach Kyoto .....	<a href="#">2</a>
Die Alpen von A bis Z .....	<a href="#">3</a>
Individuelles öffentliches Verkehrsmittel aus Vorarlberg .....	<a href="#">3</a>
Projekt "Qualifutura": Zukunft für Jugendliche ...	<a href="#">3</a>
Wissensaustausch zu Regionalmanagement .....	<a href="#">3</a>
Vermischtes .....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh! .....	<a href="#">4</a>

**Das alpMedia-Team von CIPRA International wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.**

**Der nächste Newsletter erscheint Mitte Januar.**

## Olympische Infrastruktur – Loch ohne Boden?

Die Infrastruktureinrichtungen der olympischen Winterspiele in Turin vom Februar 2006 sind eine teure Hinterlassenschaft. Dies belegt ein Artikel der Zeitung „La Stampa“ mit Zahlen, welche im Rahmen einer Studie der staatlichen Agentur „Sviluppo Italia“ berechnet wurden. Die Bobbahn, deren Bau rund 70 Mio. Euro gekostet hat, verschlingt jährlich für Unterhalt und Betrieb 2,2 Mio. Euro. Geht man von 0,5 Mio. Euro Einnahmen aus, so bleibt ein jährlicher Verlust von 1,7 Mio. Euro. Der Bau der Skisprungschanze kostete ca. 35 Mio. Euro und es muss mit einem jährlichen Defizit von einer Million Euro gerechnet werden. Auch Betrieb und Unterhalt der Eishallen werden Verluste in Millionenhöhe mit sich bringen.

Für die Verwaltung und den Betrieb der gesamten olympischen Infrastruktur wird mit einem Finanzbedarf von 63,6 Mio. Euro für die nächsten fünf Jahre gerechnet. Fast die Hälfte dieser Summe wird voraussichtlich alleine für die Deckung der Betriebsdefizite benötigt. Bei diesen Perspektiven scheint es nahe liegend, dass zur Zeit auch der teilweise Rückbau der Infrastruktur in Erwägung gezogen wird. Die Höhe der Betriebskosten kommt kaum überraschend, gab es doch bereits genügend Erfahrungen von vergleichbaren Anlässen. Gelernt hat man in Turin anscheinend zumindest bei Umweltbelangen, wo die Winterspiele 2006 gemäss einer aktuellen Studie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) verhältnismässig gut abschneiden.

Quelle: La Stampa 29.11.2006

Wer nutzt die Schanzen noch?



© CIPRA Italia

## Welche Verantwortung tragen Skiorte für die Umwelt?

Am 19. Januar findet in Avoriaz/F das erste internationale Forum „Winterskiorte engagieren sich für eine bessere Umwelt“ statt. AkteurInnen und Angestellte der Skiorte, Tourismusverbände und Behörden diskutieren die Herausforderungen des nachhaltigen Wachstums und die Verantwortung der Skiorte für die Umwelt. Besonderes Augenmerk gilt hier dem Thema nachhaltiges Bauen.

Der gesamte Nachmittag ist Erfahrungsberichten aus amerikanischen und europäischen Wintersportorten gewidmet. Zum Beispiel haben sich seit sechs Jahren die meisten amerikanischen und kanadischen Skiorte im Namen der "Sustainable Slopes"-Verfassung zusammen getan, mit dem Ziel, erneuerbare Energien, umweltfreundliche Transportmethoden, sparsameren Umgang mit Wasserressourcen, umweltgerechtere Bauwirtschaft etc. zu fördern. Die Veranstaltungssprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch.

Infos und Anmeldung: <http://www.avoriaz.com/newsletters/forum-international-all.htm> (de/en), [forum@avoriaz.com](mailto:forum@avoriaz.com)

## Es wird immer wärmer in den Alpen

Der diesjährige Herbst war der wärmste seit mindestens 250 Jahren im Alpenraum – so weit können KlimaforscherInnen verlässlich die Herbsttemperaturen rekonstruieren. Insgesamt erleben die Alpen zurzeit die wärmste Klimaperiode (bezogen auf die Jahresdurchschnittstemperaturen) seit über 1.000 Jahren. Zu diesem Schluss kommt der Österreicher Reinhard Böhm, Leiter des EU-Forschungsprojekts ALP-IMP. Das Projekt wurde diesen Sommer abgeschlossen und ein umfangreicher Schlussbericht auf Englisch liegt vor.

Im Rahmen des Projekts haben WissenschaftlerInnen das Klima der Alpen seit dem Mittelalter rekonstruiert. Auch im 10. und 12. Jahrhundert hat es Phasen der Erwärmung gegeben. Aber die seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts zu beobachtende Warmperiode hat gemäss Böhm zu noch höheren Temperaturen geführt als damals im Mittelalter. Der vom Menschen verursachte Treibhauseffekt mache sich bemerkbar.

Quellen, Infos und Download: <http://www.zamg.ac.at/alp-imp> (en), <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,452605,00.html> (de)

## Davos auf dem Weg nach Kyoto

Die höchstgelegene Schweizer Stadt Davos strebt eine klimafreundlichere Lokalpolitik an. Dazu hat sie gemeinsam mit dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL eine Studie erarbeitet, welche Massnahmen aufzeigt, wie die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 15 % reduziert und damit das Ziel des Kyoto-Protokolls erreicht werden kann.

Die Gemeinde Davos setzte 2005 über 100.000 Tonnen klimaschädigendes CO<sub>2</sub> frei. Die Wärmerzeugung ist die grösste CO<sub>2</sub>-Quelle in Davos und ist für 75% der Emissionen verantwortlich. Dementsprechend liegt das höchste Einsparpotenzial in der Gebäudedämmung. Die Studie zeigt auch, dass 70% des gesamten Endenergieverbrauchs in Davos von fossilen Brenn- und Treibstoffen gedeckt werden. Die Forschenden empfehlen der Gemeinde vor allem, die Energieeffizienz, erneuerbare Energien und den regionalen Holzkreislauf zu fördern sowie die Einwohnerinnen und Einwohner darüber zu informieren, welche eigenen Beiträge sie zum Klimaschutz leisten können.

Quelle: [http://www.wsl.ch/news/pm\\_061205\\_DE](http://www.wsl.ch/news/pm_061205_DE) (de)

## Die Alpen von A bis Z

Das Doppelpack „Alpen“, bestehend aus Lexikon und Enzyklopädie, ist kürzlich in französischer Sprache beim Verlag Glénat erschienen. Eine deutsche und eine italienische Ausgabe sind geplant. Auf 1280 Seiten finden der Leser und die Leserin sehr viel Wissenswertes zum Alpenraum. Während das Lexikon rund 3.500 alphabetisch geordnete Einträge enthält, vereint die Enzyklopädie 90 thematische Artikel. Die Beiträge behandeln Themen wie Kultur, Wirtschaft, Geschichte oder Umwelt genau so wie Kunst, Wissenschaft oder Sport. Die bibliografischen Angaben am Ende jedes Artikels vereinfachen das Auffinden der Quellen und erlauben somit ein vertieftes Studium. Geografisch umfassen die zwei Bücher den ganzen Alpenraum mit den Ländern Monaco, Frankreich, Schweiz, Deutschland, Liechtenstein, Italien, Österreich und Slowenien.

Lexikon und Enzyklopädie sind komplementär und werden nicht einzeln verkauft. Beide Bände sind reich bebildert – insgesamt finden sich 2.200 Illustrationen und Fotos sowie hundert geografische und historische Karten. 250 verschiedenen Autoren und Autorinnen haben zur Entstehung des Werks beigetragen.

Bibliografie: Dictionnaire encyclopédique des Alpes. 2006. Glénat. ISBN 2723454606. 189 Euro.

Infos: <http://www.glenatlivres.com/livres.asp?Id=http%3A/www.glenatlivres.com/dictionnaire-encyclopédique-des-alpes-9782723454605.htm> (fr)



## Individuelles öffentliches Verkehrsmittel aus Vorarlberg

Die erste kommerzielle Strecke des "Coaster", einer Art Mischung aus Schweb- und Achterbahn, soll demnächst in Arosa/CH ein Hotel mit einer etwa 500 m entfernten Hütte in einem Skigebiet verbinden. Die Batterie betriebenen Fahrzeuge fassen bis zu acht Passagiere und verkehren mit maximal 55 km/h auf einem von Stützen getragenen Schienensystem, wenige Meter über dem Boden. Der zum 1. Dezember vorgesehene Start der Coaster-Strecke in Arosa verzögert sich zwar noch, trotzdem erhoffen sich die Vorarlberger Erfinder und Konstrukteurinnen für die kommenden Jahre einen wachsenden Markt für ihr neues Fortbewegungsmittel. InteressentInnen, etwa in der Ostschweiz und Zermatt/CH, wollen erste Erfahrungen mit dem Betrieb abwarten. Eine Machbarkeitsstudie soll in der Region Toggenburg/CH zudem darüber Auskunft geben, ob der Coaster als Nahverkehrsmittel und eventuell sogar als Verbindung mit der Region Werdenberg/CH und dem Fürstentum Liechtenstein eingesetzt werden kann. Quelle und Infos: <http://www.coaster.at> (de/en)

## Projekt "Qualifutura": Zukunft für Jugendliche

Im hart umkämpften Stellenmarkt tun sich viele junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz schwer, zumal wenn schlechte Noten und Verhaltensauffälligkeiten hinzukommen. Für diese und andere Jugendliche, die noch nicht wissen, welchen Beruf sie wählen sollen, stellt der Verein "Qualifutura" in Gadmen/CH ein Angebot bereit.

Im eigens gepachteten Hotel- und Gastronomiebetrieb "Alpenrose" finden Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren seit diesem Herbst einen Ort, um Arbeits- und Lebenserfahrungen zu sammeln. Während mehrerer Monate und bis zu einem Jahr können sie einen Einblick in verschiedene Berufswelten wie dem Gastronomiegewerbe oder der Gebäudesanierung gewinnen. Parallel wird fachliche und sozialpädagogische Betreuung angeboten. Die Verantwortlichen sehen im Projekt einen Schlüssel für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Finden einer Lehrstelle. Als weiteres Ziel strebt der Verein den Aufbau eines regionalen Netzwerks aus Landwirtschaftsbetrieben und weiteren Unternehmen an, die den Jugendlichen ein längeres Berufspraktikum ermöglichen. Infos: <http://www.qualifutura.ch> (de)

## Wissensaustausch zu Regionalmanagement

Im Rahmen der Workshopreihe „Zukunft in den Alpen: Wissen verbreiten – Menschen vernetzen“ der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA finden Anfang 2007 zwei Veranstaltungen statt, welche sich beide mit Regionalentwicklung und -management auseinandersetzen. Am 22. und 23. Januar stehen Prozesse der gemeinsamen Entscheidungsfindung sowie des Konfliktmanagements in den Bereichen öffentliche Planung und Umwelt im Zentrum. Dieser Workshop wird in Budapest/Ungarn in englischer Sprache durchgeführt.

Der zweite Workshop findet in Admont in Salzburg/A am 25. und 26. Januar auf Deutsch und Englisch statt. Das Thema lautet „Planen, Steuern und Netzwerken in der Region“ und eine der Kernfragen wird sein, wie die Zusammenarbeit von regionalen AkteurInnen in ihren Netzwerken verbessert werden kann, damit Reibungsverluste und Konkurrenz verringert sowie Synergien besser genützt werden können. Anmeldeschluss ist der 10. bzw. 15. Januar. Infos zur gesamten Workshopreihe: <http://www.cipra.org/zukunft> (de/fr/it/sl/en)

## Vermischtes

### 100 Hektar reserviert für Motorschlitten?

Derzeit findet im regionalen Naturpark Les Bauges/F eine Vernehmlassung zu einem geplanten Parcours für Motorschlitten statt. Anvisiert ist die Schaffung eines etwa 100 Hektar grossen Gebietes auf dem "Plateau du Revard", das für Freizeitaktivitäten mit den motorisierten Wintersport-Fahrzeugen reserviert sein soll. Gegen dieses Vorhaben haben sich der Französische Verband der Alpen- und Berg-Vereine (FFCAM) sowie Mountain Wilderness France ausgesprochen. Die Ausweisung eines solchen Gebietes sei mit den Zielen eines Naturparks, in dem ein sanfter Tourismus etabliert werden solle, nicht vereinbar. Flora und Fauna leiden unter Lärm, Abgasen und mechanischer Belastung durch die Fahrzeuge.

Quelle: <http://www.clubalpin-rhone-alpes.com/Projet-de-parc-a-moto-neiges-sur> (fr)

### Welthöchstes Sonnenkraftwerk im Test

Auf dem Jungfrauoch/CH führt das Schweizerische Energie-Unternehmen BKW FMB Energie AG bis zum kommenden Sommer Testversuche mit einem hochalpinen Sonnenkraftwerk durch. In Kooperation mit der Jungfrauobahn AG und der Swisscom Broadcast AG soll die Machbarkeit eines Dauerbetriebes an geeigneten Gebäudefassaden getestet werden. Zum Einsatz kommen Solarpanels auf Höhen von 3.500 m und 3.700 m. Aufgrund der intensiveren Sonneneinstrahlung und tieferen Temperaturen werden die Panels Berechnungen zufolge um 50 bis 70 % höhere Leistungen aufweisen als vergleichbare Anlagen, die in Bern in Betrieb sind. Neben Messergebnissen sollen die Tests auch Aussagen zur Akzeptanz eines fassadenintegrierten hochalpinen Sonnenkraftwerks liefern.

Quelle: <http://www.bkw-fmb.ch/de/unternehmen/medien/2006/november/jungfrauoch.html> (de)

### Datenbank zu Expertinnen und Experten der Berggebieten-Forschung

Die Mountain Research Initiative (MRI) hat eine ExpertInnen-Datenbank mit nahezu 5.000 Einträgen zu Menschen in Regierungs- und Nicht-Regierungs-Organisationen sowie privaten Gruppierungen online gestellt, die zum Thema Berggebiete, insbesondere zu den Auswirkungen des Klimawandels, forschen. Die Datenbank ermöglicht die gezielte Suche nach Personen und Organisationen auf Basis persönlicher Informationen, deren Arbeitsgebieten oder über eine Volltextsuche. Die MRI Datenbank ist Teil des ProClim-Infosystem, einer Datenbank ebenfalls mit Schwerpunkt Klimawandel, in welcher neben Personen und Institutionen auch Publikationen, Projekte und Veranstaltungen zu finden sind.

Datenbanken: <http://mri.scnatweb.ch/index.php/content/view/40/44> (en), <http://www.proclim.ch/about/AboutInfoSystem.html> (en)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

Kongress: **Wege zu einem Tourismus mit Zukunft – Umweltzeichen und sanfte Mobilität im Tourismus**; 11.01.2007; Wien/A; Sprache: Deutsch; Veranstalter: respect - Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung, Lebensministerium;

Infos: [http://www.respect.at/content.php?m\\_id=7&id=62&newsdetail=87&ch\\_id](http://www.respect.at/content.php?m_id=7&id=62&newsdetail=87&ch_id) (de)

5. Holzmesse: **Bauen und Wohnen**; 09.-11.02.2007, Bulle/CH; Sprachen: Französisch, Deutsch; Veranstalter: Salon Bois;

Infos: <http://de.salonbois.ch> (de/fr)

Fachtagung für interessierte Laien: **Die Alpen ohne Gletscher?**; 23.02.2007, Bern/CH; Sprachen: Deutsch, Französisch; Veranstalter: Schweizer Alpen Club SAC; Infos: <http://www.alpinesmuseum.ch> (de/fr/en)

5. Europäische Tagung: **Nachhaltige Städte**; 21.-25.03.2007; Sevilla/Spainien; Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch; Veranstalter: ICLEI-International Training Centre;

Infos: <http://www.sevilla2007.org> (en/es)

ITE-Kongress 2007: **Transittagung 14**; 22.-24.03.2007, Montgenèvre und Argentière/F; Sprachen: Französisch, Deutsch; Veranstalter: Europäische Verkehrsinitiative ITE;

Info: <http://www.ite-euro.com> (de/fr/it/en/es)

### Oh!...

...Eistanz mit Spikes an Stelle von Kufen? Nun ja, einige PR-Verantwortliche werden die Eisrennen der Trophee Andros so vermarkten. Doppelte und dreifache Axel werden die hochgezüchteten Rallyewagen aber nicht springen und eine Kakophonie der Motoren ersetzt die Musik. Am letzten Wochenende ist in den Alpen in Val Thorens auf 2200 m die Saison der französischen Eisrennfahrer eröffnet worden. Für Skigebiete wie Alpe d'Huez oder Isola 2000 gehören die Rennen der Trophee Andros zum Après-Ski-Programm. Vielleicht schlittern die Autos ja mit Biosprit über die eigens präparierten Eispisten, so dass die Rennen ruhig als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Wintersport betrachtet werden können.

Quelle: <http://auto-presse.de/motorsport.php?action=view&newsid=14836> (de)